



## **PRESSEMITTEILUNG vom Juni 2022**

Seit Ende 2018 befand sich der Verein in einer sehr schweren Krise, welches der Verein unter einer neuen Vorstandschaft (seit dem 07.11.2020) mit den Mitgliedern seit dem Vorstandswechsel aufarbeitet.

In der ersten Pressemitteilung vom März 2022 wurde bereits ausführlich darauf eingegangen. In der Stellungnahme zur ehemaligen Referentin hat der Verein weitere Informationen gegeben.

Mit einem weiteren Faktenbericht möchte der Verein die jeweiligen Themen klarstellen.

### **Erfolgreich durchgeführte Mitgliederversammlung im Juni 2022**

Die Mitgliederversammlung der Bundesvereinigung für Kultur und Geschichte Gehörloser e.V. hat vom 10. bis 11. Juni 2022 online getagt.

Es standen 29 Tagesordnungspunkte auf der Agenda, die erfolgreich in zwei Tagen besprochen werden konnten.

Vom alten Vorstand waren ehemalige Vorstandsmitglieder anwesend und standen für die Rückfragen auch zur Verfügung.

Die Beschlussfähigkeit war gegeben und die Mitgliederversammlung hat in vielen Punkten neben der Aufarbeitung durch Aussprache jeweils eine Entscheidung getroffen. Damit hat sie die weitere Richtung und Vorgehensweise des Vereins beschlossen.

### **Keine Entlastung für den alten Vorstand für die Jahre 2018-2020**

Die Mitgliederversammlung hat nach Kassen- und Revisionsberichte abgestimmt, dass der alte Vorstand für die Jahre 2018 bis 2020 nicht entlastet wird.

In dieser Zeit wurden leider unverhältnismäßige Ausgaben wie auch größere, darunter finanzielle, Entscheidungen ohne Einbeziehung der Mitgliederversammlung allein durch den amtierenden alten Vorstand getätigt.

Dies hat nun Konsequenzen. Die Mitgliederversammlung hat beschlossen, dass die Rückforderungen eingeleitet werden sollen. Auch soll der Schadenersatz geprüft und eingefordert werden.

Hierzu hat der neue Vorstand ab November 2020 das Mandat durch die Mitgliederversammlung erhalten, sich rechtlich beraten zu lassen und in der nächsten Mitgliederversammlung ein Ergebnis mitzuteilen.

### **Neue Aussagen zu „Manipulation“ sind unwahr**

Wir weisen die erneuten Aussagen zur Manipulation von BV KuGG e.V. durch die beiden ehemaligen Referenten Britta Engisch und Jutta Warmers (alias Supi Rose) klar zurück.

Beide Personen wurden damals vom alten Vorstand mit Aufgaben betraut, die nicht von der Mitgliederversammlung autorisiert wurden. Sie waren kein offiziell gewähltes weiteres Mitglied des Vorstandes und auch gab es hierzu keine Ausschreibung, wo die Mitglieder bei Interesse sich für dieses Ehrenamt hätten bewerben können.

Die Vorgehensweise beider Frauen waren sehr fragwürdig und haben dennoch leider mit dazu beigetragen, dass der Verein in einer schweren Krise gestürzt wurde.



Der alte Vorstand erklärte in den letzten beiden Mitgliederversammlungen, dass die Vorgehensweise beider Frauen nicht so mit ihnen selbst abgestimmt waren.

Die ehemaligen Referenten sind nicht mehr Mitglied bei uns im Verein. Die jüngsten Kommentare auf Facebook zu Manipulation, die nicht den Inhalten und Aussagen des Vereins entsprechen und den Verein verleumdend, weisen wir entschieden zurück. Diese Aussagen durch die beiden Frauen sind unwahr.

## Schaden beim Verein und bei geschädigten Personen muss aufhören

Die schädigende Vorgehensweise auf den sozialen Medien durch die beiden Frauen, die nicht mal mehr Mitglied bei uns sind, muss endlich aufhören.

Der Verein duldet keine verletzenden Worte, unwahre Behauptungen oder die Namensverletzung mehr und möchte dies zum Schutz ihrer Mitglieder, der Förderung von Gehörlosenkultur und Gehörlosengeschichte entschieden von sich zurückweisen.

Der Ehrenvorsitzende Helmut Vogel, die ehemalige Kassiererin Jana Schwager und der Abteilungsleiter für Film Jürgen Endress hatten dem Verein keinen Schaden zugefügt. Die Vorwürfe und Verleumdungen ihnen gegenüber sind unwahr. Sie waren leider Opfer von gewissen Handlungen, so dass sie rechtlichen Beistand einholen mussten um sich zu wehren. Dies hat ebenso Kosten verursacht und dieser Schaden ist wie auch beim Verein und bei ihnen auch finanziell entstanden.

Die Vorwürfe muss auch in den jüngsten Diskussionen durch die beiden Referentinnen in Bezug auf unseren Ehrenvorsitzenden Helmut Vogel und der kommenden Wahl beim Deutschen Gehörlosenbund, dessen Vorstand er derzeit als Präsident angehört, aufhören, da sie in Bezug auf KuGG unwahr sind. Es wurde nicht manipuliert.

## Unwahrheiten verbreiten ist strafbar

Nach dem Strafgesetzbuch (StGB) §187 *Verleumdung* sowie §164 *Falsche Verdächtigung* ist eine Straftat. *Beleidigung* stellt nach §185 StGB eine Straftat dar und zählt zu den sogenannten Ehrverletzungsdelikten. Dieses Thema sollte jeder ernst nehmen, damit die Fehler der Vergangenheit sich nicht wiederholen.

## Sich der Kultur- und Geschichtsarbeit zuwenden

Der Verein ist nach wie vor sehr daran interessiert, die Kultur- und Geschichtsarbeit wieder verstärkt anzugehen, sobald die Krisenthemen nach und nach gut aufgearbeitet worden sind. Hier ist der Verein auf einen guten Weg.

## Hinweis

Bei Verständnisfragen zum Inhalt (z.B. bei bestimmten Themen) könntet Ihr Euch gerne bei uns melden.

Hamburg, 27.06.2022

BV KuGG e.V.